

Geschäftsbericht 2023

Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil



Impressum

Herausgeberin

Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil

Bilder

Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Unternehmenskommunikation

Sprachen

Der Online-Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch.

Stichtage

Alle Angaben im Geschäftsbericht betreffen den Stand am
31. Dezember 2023.

Stand 26. März 2024

Inhalt

Kennzahlen

Jahresbericht

Finanzergebnis per 31. Dezember 2023	
Anlageergebnis	
Verzinsung 2,5 %	
Schwerpunktt Themen	
Vermögensanlagen	
Nachhaltigkeit der Vermögensanlagen	

Governance

Tätigkeit des Stiftungsrates	
Bewirtschaftung Vermögensanlagen	
Kommunikation	
Stiftungsratsmitglieder	
Geschäftsführung und Verwaltung	
Aufsichtsbehörde, Experte, Revisionsstelle, Berater, Mitgliedschaften	

4 Jahresrechnung

Bilanz	13
Betriebsrechnung	14
Anhang zur Jahresrechnung	
1. Grundlagen und Organisation	16
2. Aktive Versicherte und Rentner	17
3. Art der Umsetzung des Zwecks	18
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	19
5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	19
6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	22
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	26
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde (ZBSA)	26
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	26
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	26

Bericht der Revisionsstelle 27

Zusatzangaben

Glossar	29
Vorsorgeplan 2023 in Stichworten	31

Kennzahlen

		2023	2022	2021	2020	2019
Versicherte und Geschäftsfälle						
Aktive Vorsorgenehmer u. Beitragsbefreite	Versicherte ¹⁾	1 745	1 641	1 601	1 523	1 453
Rentenbezüger	Personen	265	259	233	214	197
Verhältnis Vorsorgekapital Aktive : Rentner	Kennzahl	2.7 : 1	2.7 : 1	2.8 : 1	3.0 : 1	2.8 : 1
Eintritte	Versicherte ¹⁾	401	389	366	337	340
Austritte	Versicherte ¹⁾	276	313	260	243	233
Pensionierungen	Versicherte ¹⁾	21	35	25	23	18
Todesfälle	Versicherte ¹⁾	0	1	3	1	1
Neue Invaliden-Renten	Versicherte ¹⁾	0	3	0	0	2
Total Aktiven	Mio. CHF	417,4	385,4	410,5	359,8	335,4
Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzung	Mio. CHF	6,0	4,7	3,4	4,4	3,8
Vorsorgekapital aktive Vorsorgenehmer	Mio. CHF	250,5	237,6	229,6	217,0	201,2
Vorsorgekapital Rentner	Mio. CHF	93,6	86,9	80,7	73,5	71,4
Technische Rückstellungen	Mio. CHF	21,1	32,5	32,3	23,3	14,9
Wertschwankungsreserve	Mio. CHF	46,3	23,6	48,0	41,6	44,0
in % der Sollgrösse	in %	57,1 %	29,8 %	100,0 %	81,4 %	90,7 %
Freie Mittel	Mio. CHF	0,0	0,0	16,6	0,0	0,0
Total Passiven	Mio. CHF	417,4	385,4	410,5	359,8	335,4
Versicherte Löhne	Mio. CHF	92,2	86,0	83,5	79,9	74,7
Beitragseinnahmen	Mio. CHF	22,6	21,6	20,9	19,7	18,4
Beitragseinnahmen vorzeitige Pensionierung	Mio. CHF	1,0	2,2	2,1	0,9	1,0
Freiwillige Einlagen	Mio. CHF	1,8	1,9	1,8	1,3	1,5
in % der Versicherten-Beiträge	in %	20,8 %	22,7 %	22,7 %	17,3 %	20,9 %
Freiwillige Einlagen	Anzahl	88	92	102	84	82
Reglementarische Leistungen	Mio. CHF	10,3	14,8	13,7	7,0	7,5
Deckungsgrad	in %	112,7 %	106,6 %	118,9 %	113,2 %	115,3 %
Umwandlungssatz Alter 65 M / 64 F	in %	4,85 %	4,85 %	4,95 %	5,05 %	5,15 %
Zinssatz Sparkonto	in %	2,5 %	3,0 %	4,0 %	2,0 %	2,0 %
Technischer Zinsfuss	in %	1,5 %	1,5 %	1,5 %	1,5 %	2,0 %
Performance Vermögensanlagen	in %	4,4 %	- 8,5 %	12,2 %	3,0 %	12,4 %
Performance	in % pro Jahr					
der letzten 3 Jahre			Ø 1,9 %			
der letzten 5 Jahre			Ø 3,0 %			
der letzten 10 Jahre			Ø 4,5 %			

1) Hinweis zu den Versicherten: Hier ausgewiesen sind die Versichertenverhältnisse und nicht die versicherten Personen.

Hinweis zu den Summen: Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Jahresbericht

Finanzergebnis per 31. Dezember 2023

Die PK SPG weist Ende 2023 einen Deckungsgrad von 112,7 % aus gegenüber 106,6 % im Vorjahr. Die Wertschwankungsreserve ist zu 57 % geüffnet (Vorjahr 30 %). Freie Mittel sind wie im Vorjahr keine vorhanden.

Anlageergebnis

Die PK SPG hat mit ihren Anlagen eine Performance von 4,4 % erwirtschaftet gegenüber Vorjahr von – 8,5 % und gegenüber ihrem Benchmark von 6,5 % gemäss UBS Investment Reporting.

Performance-Zahlen 2023 im Vergleich

– UBS Pensionskassen-Performance	5,4 %
– CS Schweizer Pensionskassen Index	5,4 %
– Swisscanto Pensionskassen-Monitor	6,2 %

Verzinsung 2,5 %

Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Altersguthaben der Versicherten im Jahre 2023 mit 2,5 % zu verzinsen und an seiner langjährigen Verzinsungspolitik von mindestens 2 % festzuhalten.

Schwerpunktthemen

Das Vorsorgereglement sowie das Rückstellungsreglement wurden erneuert und das Anlagereglement angepasst. Das neue Datenschutzrecht wurde eingeführt.

Vermögensanlagen

Das Börsenjahr 2023 war geprägt von steigenden Zinsen, Inflation und geopolitischen Spannungen. Aufgrund der Zinsentwicklung hat die PK SPG den Anteil an festverzinslichen Anlagen erhöht und die Duration verlängert von 4.4 auf 6.1. 1 % sind in liquiden Mitteln investiert und 25 % in festverzinslichen Anlagen (11 % in Obligationen Inland und 14 % in Obligationen Ausland). Der Aktienanteil beträgt 41 % (18 % Schweiz und 23 % Welt). In Immobilien sind 22 % angelegt (16 % in der Schweiz, 6 % im Ausland). Der restlichen 11 % sind in 5 % Infrastruktur und in 6 % Privatmarktanlagen investiert.

Nachhaltigkeit der Vermögensanlagen

Die PK SPG setzt verschiedene Instrumente ein, um nachhaltig zu investieren. Soweit sinnvoll und möglich, werden Kollektivanlagen nach ESG-Kriterien investiert. ESG-Kriterien sind ökologische und soziale Kriterien sowie Kriterien der guten Unternehmensführung (Governance). Ein Teil der Aktien Welt wird in einen Fonds investiert, der die relativen Gewichtungen der Unternehmen nach ihrem erwarteten Beitrag zum Klimawandel berücksichtigt. Unternehmen, die zum langfristigen Wandel hin zu einer emissionsarmen Weltwirtschaft beitragen, werden übergewichtet. Quartalsweise wird ein Investment Reporting mit einer Nachhaltigkeitsanalyse erstellt und im Anlageausschuss besprochen. Der Grossteil der Aktien und Obligationen sind nach den Grundsätzen des Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen SVVK-ASIR angelegt.

Zudem ist die PK SPG Mitglied von Ethos, Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung. In den Ethos Engagement Pools Schweiz und International werden die Interessen im Bereich ESG von institutionellen Investoren gebündelt und Entwicklungen im Dialog mit Unternehmen in Richtung ESG herbeigeführt. Ethos stützt sich auf ein internationales Netzwerk und arbeitet mit gleichgesinnten Organisationen zusammen. Damit profitieren unsere Versicherten von Anlagen, die optimale Wertschriftenerträge unter Einhaltung von ESG-Grundsätzen erzielen. Zudem werden bei der Anlagekategorie Aktien Schweiz die Stimmrechte an den Generalversammlungen durch die Fondsanbieter IST Investmentstiftung und UBS wahrgenommen.

Martin Werfeli, Präsident des Stiftungsrates
Patrick Schmid, Geschäftsführer



Governance

Tätigkeit des Stiftungsrates

Beschlüsse und Aktivitäten

Der Stiftungsrat hat folgende Geschäfte beraten und entschieden:

- komplett neues Vorsorgereglement und neues Rückstellungsreglement gültig ab 1. Januar 2024
- Anpassung des Anlagereglements
- neues Datenschutzrecht
- Überprüfung der Organisation der Anlagen
- Entscheid Verzinsung Altersguthaben Vorsorgenehmer 2,5 %

Daneben behandelte der Stiftungsrat die üblichen Traktanden wie die Überwachung der Vermögensanlagen und Geschäftsführung, Mutationen und Wahlen sowie die Genehmigung bzw. Kenntnisnahme der jährlichen Berichterstattung (Geschäftsbericht, Bericht der Revisionsstelle, versicherungstechnisches Gutachten, Loyalitätserklärungen, Festlegung der Höhe der Wertschwankungsreserven).

Loyalität und Integrität

Die notwendigen Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität und Integrität in der Vermögensverwaltung sind getroffen. Die PK SPG ist der ASIP-Charta unterstellt (Schweizer Pensionskassenverband). Der Stiftungsrat, die Mitarbeitenden sowie die externen Partner haben die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften bestätigt. Der Stiftungsrat hat alle nötigen Massnahmen ergriffen, um die Einhaltung der Bestimmungen der ASIP-Charta zu kontrollieren.

Kompetenzregelung

Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen des Stiftungsrates der PK SPG, seines Präsidenten und des Geschäftsführers sind im Organisationsreglement als Ergänzung zur Stiftungsurkunde und zum Vorsorgereglement festgehalten.

Informations- und Führungsinstrumente

Der Stiftungsrat der PK SPG wird an Sitzungen regelmässig informiert, er erhält monatlich die Schätzung von Performance und Deckungsgrad und hat Zugriff auf das Wertschriftenreporting. Daneben nimmt er die Protokolle des Anlageausschusses zur Kenntnis. Der Präsident und der Vizepräsident des Stiftungsrats werden zusätzlich quartalsweise mit dem Statusbericht orientiert. Weiter rapportiert der Geschäftsführer dem Präsidenten bei Bedarf.

Interne Kontrolle

Zur Ausgestaltung der internen Kontrolle erliess der Stiftungsrat die Weisung interne Kontrolle. Die PK SPG verfügt über interne Kontrollen, die ihrer Geschäftstätigkeit angepasst sind, wie zum Beispiel Funktionentrennung oder Kollektivunterschrift. Die Revisionsstelle prüft, ob Organisation und Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Anforderungen genügen und erstattet darüber Bericht.

Bewirtschaftung Vermögensanlagen

Aufgrund der Asset- and Liability-Management-Studie prüfte der Anlageausschuss die Anlagen vertieft und unter Abstützung auf seine Anlageberater.

Ausübung der Aktionärsrechte

Die PK SPG investiert ausschliesslich in Kollektivanlagen. Bei der Anlagekategorie Aktien Schweiz werden die Stimmrechte an den Generalversammlungen durch die Fondsanbieter IST Investmentstiftung und UBS wahrgenommen.

Kommunikation

Individuelle Orientierung unserer Vorsorgenehmer

Unsere Vorsorgenehmer erhielten im Jahre 2023 per 1. Januar und per 1. Juni, bei entsprechenden Geschäftsfällen sowie auf Anfrage ihren persönlichen Vorsorgeausweis. Dieser ist jeweils auf der Intranet-Plattform abrufbar.

Der Geschäftsbericht ist im Intranet abrufbar oder bei der PK SPG erhältlich.

Informationsveranstaltungen für unsere Vorsorgenehmer

Bei Bedarf finden Informationsveranstaltungen zu wichtigen Themen statt oder die PK SPG nimmt an wichtigen internen Informationsveranstaltungen teil, um über Themen der Vorsorge zu berichten.

PK-Talk

Die PK SPG führt bei Bedarf die Informationsveranstaltung PK-Talk zu verschiedenen Vorsorgethemen durch.

Inputs an Seminaren

Beim SPG-internen Seminar Vorbereitung auf die Pensionierung wird der Teil Vorsorge von der PK SPG präsentiert.

Intranet

Im Intranet finden unsere Vorsorgenehmer:

- unsere Kontaktdaten
- persönlicher Vorsorgeausweis und Lesehilfe dazu
- Merkblätter und Formulare zu verschiedenen Themen:
 - Eintritt und Austritt in die PK SPG
 - Mitarbeitende im Stundenlohn
 - Wohneigentumsförderung
 - Einkauf zur Erhöhung der Altersleistungen
 - Altersleistung in Kapitalform
 - Todesfallkapital: Formulare Begünstigte und Aufteilung
- aktuelle Reglemente
- jährliches Informationsschreiben
- Geschäftsberichte
- Stimmrechtsausübung

Persönliche Beratung

Die berufliche Vorsorge spielt eine wichtige Rolle bei privaten Fragen zu unterschiedlichsten Themen, wie zum Beispiel:

- Partnerschaft, Familie, Scheidung
- Haus- oder Wohnungskauf
- steuerbefreites Sparen
- berufliche Veränderungsabsichten
- Pensionierung

Die Versicherten haben die Möglichkeit, sich bei der PK SPG individuell zu verschiedenen Themen beraten zu lassen.

Stiftungsratsmitglieder



1

Werfeli, Martin, 1956

von Bottenwil (AG), in Brittnau (AG)

Präsident seit 2020

Arbeitgeber-Vertreter seit 2020

Präsident Anlageausschuss seit 2020

Unternehmer, eidg. Matura, Managementweiterbildung Universität Zürich. Mandate: Vizepräsident Stiftungsrat und Präsident Audit-Komitee der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil; Verwaltungsratsmitglied Hotel Sempachersee AG, Nottwil; Verwaltungsrats-Vizepräsident Active Communication AG, Steinhausen; Verwaltungsrats-Vizepräsident ZT Medien AG, Zofingen; Verwaltungsrats-Vizepräsident Schweizer Unternehmungen AG, Reiden und Schweizer Electronic AG, Reiden; Stiftungsrats-Vizepräsident Kulturstiftung der Credit Suisse Aargau, Aarau; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Wendepunkt, Muhen und Verwaltungsratspräsident Doppelpunkt AG, Kolliken; Verwaltungsratsmitglied Mineralquelle Eptingen AG, Eptingen; Stiftungsratspräsident Annette Ringier-Stiftung, Glarus; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Diakonat Bethesda, Basel (Mitglied Finanzkommission), Stiftungsratspräsident und Mitglied Pensionskassenausschuss Pensionskasse Diakonat Bethesda Basel, Basel und Verwaltungsratsmitglied Bethesda Spital AG, Basel; Verwaltungsratsmitglied schoeni.ch holding ag, Oberbipp; Stiftungsratspräsident Stiftung azb, Strengelbach und Geschäftsführer Wärmeverbund Hardmatt GmbH, Strengelbach; Stiftungsratsmitglied Stiftung Ländli, Oberägeri; Präsident Vorstand Privatschule salta, Gränichen; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Peren, Rumänien.



2

Bachmann, Rolf, 1970

von Luzern (LU), in Luzern

Vizepräsident seit 2019

Vorsorgenehmer-Vertreter seit 2015

Nach der Ausbildung zum Chemielaboranten folgten die Weiterbildungen zum Pflegefachmann AKP sowie in Anästhesiepflege. Er hat mehrere Jahre im Aussendienst einer Firma für Medizinprodukte gearbeitet. Seit 2006 ist er als Pflegefachmann im SPZ tätig, wo er seit 2009 die Funktion als Fachverantwortlicher Pflege inne hat. Daneben machte er die Weiterbildung HöFa I in Palliative Care, das CAS in Prävention und Gesundheitsförderung sowie ein CAS in Somatischer und Psychiatrischer Krisenintervention.



3

Jörger, Tobias, 1973

von Vals (GR), in Nottwil

Vorsorgenehmer-Vertreter seit 2020

Nach seiner Ausbildung zum Physikalaboranten absolvierte er erfolgreich eine Weiterbildung zum technischen Kaufmann, ein Informatikstudium und einen Master als Wirtschaftsingenieur. Seit 2013 arbeitet er als Projektleiter Informatik im SPZ. Dabei verbindet er Menschen und Werte mit technischem Fortschritt und motiviert die Lieferanten neue Technologien umzusetzen oder einzubinden. Er möchte sein Wissen, seine Ideen und sein strategisches Denken als Stiftungsrat einsetzen und Verantwortung für unsere Renten übernehmen. Er stellt gerne kritische Fragen oder bringt ganzheitliche Lösungen ein. Stabilität und Sicherheit für unsere Renten liegt ihm am Herzen.



Müller, Beatrice, 1970

von Flühli (LU), in Hütten (ZH)

Arbeitgeber-Vertreterin seit 2020

Mitglied Anlageausschuss seit 2020

Dipl. Betriebsökonomin FH und MAS in Controlling. Von 2012 bis 9.2018 Leiterin Finanzen und Administration sowie stellvertretende Direktorin der Universitätsklinik Balgrist. Zuvor acht Jahre als Leiterin Finanzen und Controlling des Spitals Einsiedeln tätig. Verwaltungsratsmitglied der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Finanzchefin Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Verwaltungsratsmitglied AWONO AG. Sie tritt per Ende Februar 2024 aus dem Stiftungsrat aus.



Schär, Manuela, 1966

von Mettauertal (AG), Gondiswil (BE), Popoli (I), in Brittnau (AG)

Vorsorgenehmer-Vertreterin seit 2020

Nach der KV-Lehre in einem Produktionsbetrieb arbeitete sie in verschiedenen Firmen als kaufmännische Angestellte in Personal- und Rechnungswesen und als Direktionsassistentin. Nach einer kurzen Babypause wechselte sie als Admin Leiterin in ein KMU im Gesundheitswesen. Berufsbegleitend absolvierte sie im 2007 die Weiterbildung zur HR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis, 2011 das CAS Dipl. Coach SCA und im 2018 die Weiterbildung als Mediatorin SFM. Von 2008 - 2012 arbeitete sie in einem internationalen Transportunternehmen als HR-Bereichsverantwortliche. In dieser Zeit hatte sie Einsicht in den interessanten Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung. Seit Juni 2012 arbeitet sie im SPZ. Angestellt wurde sie als HR-Verantwortliche bevor sie per Juni 2013 die neu geschaffene 60% Stelle als betriebliche Gesundheitsmanagerin übernehmen und aufbauen konnte. Das Teilpensum ermöglicht ihr, ihre eigene Firma als selbständige Beraterin, Coach, Mediatorin und Dozentin zu führen.



Unterasinger, Marcel, 1977

von Sachseln (OW), in Wohlen (AG)

Arbeitgeber-Vertreter seit 2020

Der berufliche Weg begann nach einer absolvierten Pilotenausbildung mit einem kaufmännischen Diplom bei der Schweizerischen Post und danach als Marketingplaner mit eidg. FA bei PostFinance in Bern. Dort baute er die interne Ausbildungsabteilung auf und leitete diese eine kurze Zeit selber, bevor er als Marketing & Sales Trainer zu DHL Express und später zu Coca-Cola nach Zürich wechselte. Dort wiederum durchlief er einige Stationen und leitete zuletzt die Commercial Academy der Coca-Cola HBC Schweiz. Seit 2013 ist er in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe tätig. Zunächst als Verantwortlicher Personalentwicklung und später mit der Doppelrolle zusätzlich als HR-Verantwortlicher. In dieser Zeit hat er seinen MAS in Angewandter Psychologie an der Fachhochschule Nordwestschweiz absolviert und mit einer prämierten Masterarbeit abgeschlossen. Seit 2017 war er Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung SPZ und im Februar 2020 hat er die Aufgabe als Leiter HR der Schweizer Paraplegiker-Gruppe übernommen. Seither ist er auch Stiftungsrat des Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Daneben betätigt er sich als Fachbeirat des Studiengangs BSc Business Psychology an der Hochschule Luzern und als Prüfungsexperte bei HRSE für die eidgenössischen Prüfungen zum/zur diplomierten HR-Leiter*in.

Geschäftsführung und Verwaltung



1

Schmid, Patrick, 1968

von Menznau (LU), in Kriens (LU)

Geschäftsführer seit 2022

Nach einer Banklehre und einigen Jahren Tätigkeit bei einer Luzerner Regionalbank absolvierte er die Weiterbildung zum Betriebsökonom FH an der Hochschule Luzern. Danach arbeitete er über 17 Jahre bei der Beteiligungsgesellschaft Industrieholding Cham AG und später bei der Tochtergesellschaft Cham Paper Group. Er war in verschiedenen Funktionen im Bereich Finanzen tätig, zum Schluss als CFO der Cham Paper Group. Während dieser Zeit schloss er das Nachdiplom in Corporate Finance an der Hochschule Luzern ab und besuchte den Schweizer Kurs für Unternehmensführung SKU. Danach war er 7 Jahre bei der Pensionskasse JURA tätig, bei welcher JURA Materials und BMS angeschlossen sind.). 2015 schloss er das Diploma of Advanced Studies in Pensionskassen Management der Hochschule Luzern ab. Seit August 2022 ist er Geschäftsführer der Pensionskasse und des Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil.



2

Fellmann, Petra, 1971

von Kriens (LU), in Rain (LU)

Fachspezialistin PK seit 2017

Nach der kaufmännischen Lehre in der Treuhandbranche wechselte sie in die Hotellerie und arbeitete als Rezeptionistin im Bündnerland. 1998 kehrte sie nach Luzern zurück, arbeitete erneut im Treuhandbereich und absolvierte berufsbegleitend die Ausbildung zur Buchhalterin mit eidg. Fachausweis. Dann leitete sie die Finanzbuchhaltung bei Oswald Nahrungsmittel GmbH. Sie wechselte 2005 zu BDO AG und war als Projektleiterin zuständig für Einführungen der ABACUS-Applikationen Lohnbuchhaltung sowie Rechnungswesen. In diese Zeit fiel ihre Weiterbildung zur Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis. Seit 2017 ist sie in der PK SPG als Fachspezialistin PK tätig.

1

Aufsichtsbehörde, Experte, Revisionsstelle, Berater, Mitgliedschaften

Aufsichtsbehörde

Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

Experte für berufliche Vorsorge

Allvisa AG, Zürich, Vertragspartnerin
Dr. phil. II Christoph Plüss
Pensionskassen-Experte SKPE, ausführender Experte

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Luzern
Josef Stadelmann
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Berater Anlagen

UBS AG, Luzern und Zürich
Yves Braun
Max Züst

Zugerberg Finanz AG, Zug
Prof. Dr. phil. II Maurice Pedergrana
Cyrill von Burg

2

Zentrale Depotstelle (Global Custodian)

UBS AG, Zürich

Investment Reporting

UBS AG, Zürich

Berater Asset- und Liability-Management-Studie

c-alm AG, St. Gallen

Mitgliedschaften

ASIP, Schweizerischer Pensionskassenverband

ethos, Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung



Bilanz

in CHF	Anhang	31.12.23	%	31.12.22	%
Aktiven					
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		5 260 151	1,3	7 098 332	1,8
Forderungen		234 856	0,1	156 465	0,0
Kontokorrente mit den Arbeitgebern		636 859	0,2	743 538	0,2
Verzinsliche Anlagen Total		102 870 813	24,6	77 671 526	20,2
Aktien		172 099 144	41,2	152 065 252	39,5
Indirekte Immobilienanlagen		91 116 852	21,8	102 990 104	26,7
Infrastrukturanlagen		22 166 495	5,3	22 012 986	5,7
Alternative Anlagen		23 039 734	5,5	22 622 240	5,9
Total Vermögensanlagen		417 424 903	100,0	385 360 443	100,0
Aktive Rechnungsabgrenzung		1 998	0,0	12 730	0,0
Total Aktiven	6.4	417 426 901	100,0	385 373 173	100,0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Freizügigkeitsleistungen und Renten		5 823 198	1,4	4 430 404	1,1
Andere Verbindlichkeiten		80 358	0,0	87 138	0,0
Kontokorrente mit den Arbeitgebern		0	0,0	0	0,0
Total Verbindlichkeiten		5 903 556	1,4	4 517 542	1,2
Passive Rechnungsabgrenzung		116 077	0,0	168 462	0,0
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	250 477 867	60,0	237 599 762	61,7
Vorsorgekapital Rentner	5.4	93 628 643	22,4	86 945 671	22,6
Technische Rückstellungen	5.5	21 050 556	5,0	32 547 275	8,4
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		365 157 066	87,5	357 092 708	92,7
Wertschwankungsreserve	6.3	46 250 202	11,1	23 594 461	6,1
Freie Mittel: Stand per 1. Januar		0	0,0	16 584 823	4,3
Aufwandüberschuss (–) / Ertragsüberschuss		0	0,0	– 16 584 823	– 4,3
Total freie Mittel		0	0,0	0	0,0
Total Passiven		417 426 901	100,0	385 373 173	100,0
Vorsorgevermögen					
Vorsorgevermögen gem. Art. 44 Abs 1, BVV2	5.7	411 407 267		380 687 169	

Hinweis zu den Summen: Die in der Jahresrechnung aufgeführten Beträge sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe einzelner Werte abweichen.
TCHF steht für 1 000 CHF

Betriebsrechnung

in CHF	Anhang	2023	2022
Beiträge aktive Versicherte	7.1	8 603 317	8 215 096
Beiträge Arbeitgeber	7.1	14 034 819	13 403 305
Beiträge Arbeitgeber für vorzeitige Pensionierungen	5.2 a	980 692	2 171 987
Freiwillige Einlagen	5.2 b	1 793 500	1 862 817
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	7.1	25 412 328	25 653 206
Freizügigkeitseinlagen	5.2 c	16 818 244	11 922 929
Einzahlungen aus Scheidung, Rückzahlungen von Wohneigentums-Bezügen (WEF) und Scheidungsbezügen	5.2 d	649 388	932 639
Total Eintrittsleistungen		17 467 632	12 855 568
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		42 879 960	38 508 774
Altersrenten und -Kinderrenten		– 4 232 460	– 3 957 330
Überbrückungsrenten		– 892 481	– 885 221
Hinterlassenenrenten und -Kinderrenten		– 411 048	– 401 293
Invalidenrenten und -Kinderrenten		– 473 080	– 338 016
Kapitalleistungen bei Pensionierung und Todesfall	5.2 e	– 4 315 681	– 9 204 523
Total reglementarische Leistungen		– 10 324 749	– 14 786 384
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2 f	– 18 386 006	– 15 476 540
Vorbezüge infolge Scheidung oder Wohneigentumsförderung	5.2 g	– 675 000	– 755 667
Total Austrittsleistungen		– 19 061 006	– 16 232 207
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		– 29 385 755	– 31 018 591
Netto-Zufluss aus Beiträgen, Leistungen und Vorbezüge		13 494 205	7 490 183
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		– 39 980 621	– 35 531 928
Auflösung Vorsorgekapital aktive Versicherte		32 064 035	33 761 465
Verzinsung des Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2 h	– 5 793 859	– 6 515 955
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	– 5 850 636	– 6 005 933
Auflösung / Bildung (–) technische Rückstellungen	5.5	11 496 719	– 574 735
Netto-Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		– 8 064 362	– 14 867 086
Ertrag aus Versicherungsleistungen		3 501	3 501
Versicherungsaufwand		– 80 358	– 86 707
Netto-Ertrag / Netto-Aufwand (–) aus dem Versicherungsteil (Übertrag)		5 352 987	– 7 460 109

in CHF	Anhang	2023	2022
Netto-Ertrag / Netto-Aufwand (-) aus dem Versicherungsteil (Vortrag)		5 352 987	- 7 460 109
Aufwand für flüssige Mittel		19 787	- 4 934
Ertrag aus verzinslichen Anlagen Total		5 498 039	- 9 697 232
Ertrag aus Aktien		14 020 730	- 28 715 556
Ertrag aus indirekten Immobilienanlagen		- 452 679	5 307 131
Ertrag aus Infrastrukturanlagen		583 117	1 959 350
Ertrag aus alternativen Anlagen		865 011	1 821 236
Zinsaufwand Freizügigkeits- und Kapitalleistungen		- 32 934	- 27 603
Vermögensverwaltungsaufwand	7.2	- 2 826 784	- 3 782 417
Netto-Gewinn / Netto-Verlust (-) aus Vermögensanlage	6.5	17 674 288	- 33 140 025
Sonstiger Ertrag		15 793	15 116
Allgemeine Verwaltung		- 307 100	- 334 132
Revisionsstelle und Experte		- 61 819	- 47 100
Aufsichtsbehörden		- 18 409	- 10 185
Verwaltungsaufwand	7.2	- 387 327	- 391 417
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (-) vor Veränderung Wertschwankungsreserve		22 655 740	- 40 976 434
Bildung (-) / Auflösung Wertschwankungsreserve	6.3	- 22 655 740	24 391 611
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (-)		0	- 16 584 823

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundlagen und Organisation

1.1. Rechtsform, Zweck

Die Stiftung Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil (PK SPG) ist eine privatrechtliche Vorsorgeeinrichtung im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen. Sie schützt die Arbeitnehmenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe resp. Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung erbringt über die gesetzlichen Mindestvorschriften hinaus gehende Leistungen.

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Nummer LU-0130 im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen (Verfügung vom 6. Februar 1990). Als eine dem Freizügigkeitsgesetz (FZG) unterstellte Stiftung ist sie auch dem Sicherheitsfonds angeschlossen. Damit sind Leistungen bis zu einem versicherten Jahreslohn von CHF 132 300 garantiert.

1.3. Urkunde und massgebende Reglemente

Für das Geschäftsjahr 2023 waren folgende Grundlagen gültig:

- **Stiftungsurkunde**
vom 7. Juni 1989, infolge Umfirmierung revidiert per 1. Januar 2003, datiert 27. Januar 2004. Eine weitere Urkundenänderung hat die Aufsichtsbehörde am 15. März 2013 genehmigt.
- **Vorsorge-Reglement**
vom 20. Dezember 2022, gültig ab 1. Januar 2023
- **Anhang zum Vorsorge-Reglement**
vom 20. Dezember 2022, gültig ab 1. Januar 2023
- **Organisationsreglement**
vom 13. November 2012, gültig ab 13. November 2012
- **Anlage- und Rückstellungs-Reglement**
vom 8. November 2022, gültig ab 8. November 2022
- **Liquidationsreglement**
vom 16. Juni 2010, gültig ab 1. Januar 2010
- **Wahlreglement**
vom 14. Januar 2020, gültig ab 14. Januar 2020

1.4. Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat der PK SPG besteht aus sechs Mitgliedern und setzt sich paritätisch aus Arbeitgeber- und Vorsorgenehmer-Vertretern zusammen. Die laufende Amtsdauer wird am 30. Juni 2024 enden. Im Frühjahr 2024 werden die Vorsorgenehmer ihre Vertreter im Stiftungsrat erneut wählen. Die Arbeitgeber-Vertreter werden durch den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ernannt werden.

Die aktuellen Stiftungsratsmitglieder sind auf den Seiten 9 und 10 vorgestellt. Der Geschäftsführer und die Fachspezialistin PK sind auf Seite 11 porträtiert.

Die Mitglieder des Stiftungsrates, Geschäftsführer und Mitarbeitende der PK zeichnen kollektiv zu zweien.

1.5. Aufsichtsbehörde, Experte, Revisionsstelle, Berater, Mitgliedschaften

Details dazu sind auf Seite 11 zu finden.

1.6. Angeschlossene Arbeitgeber mit Versichertenverhältnissen

Anzahl Versichertenverhältnisse	31.12.23	31.12.22
Schweizer Paraplegiker-Stiftung	88	81
Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG	1 330	1 258
Schweizer Paraplegiker-Forschung AG	90	64
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	79	77
Orthotec AG	87	88
SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG	41	37
ParaHelp AG	28	34
Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil	2	2
Total Versichertenverhältnisse	1 745	1 641
Zuwachs	6,3 %	2,5 %

Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der PK SPG und der angeschlossenen Arbeitgeber sind in der Anschlussvereinbarung vom Juni 2017 geregelt. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung haftet unverändert für die Beitragszahlungen ihrer Tochtergesellschaften solidarisch.

Hinweis:

Die in den folgenden Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

- 1) mit Kostenbeteiligung durch Arbeitgeber
- 2) durchschnittliche Anzahl Jahre vor ordentlicher Pensionierung nur derjenigen Pensionierungen mit Arbeitgeber-Kostenbeteiligung
- 3) Kostenbeteiligung der Arbeitgeber in TCHF
- 4) 2018 Beginn Rückführung Arbeitgeber-Kostenbeteiligung auf 2 Jahre
- 5) 2014 Einführung der Teilpensionierung
- 6) 2011 Einführung der Kostenbeteiligung durch Arbeitgeber für vorzeitige Pensionierung
- 7) durchschnittliche Kostenbeteiligung der Arbeitgeber aller Pensionierungen

2. Aktive Versicherte und Rentner

2.1. Entwicklung Versichertenverhältnisse

Anzahl Versichertenverhältnisse	Männer	Frauen	Total
Bestand 31.12.2022	455	1 186	1 641
Eintritte	89	312	401
Austritte	– 74	– 202	– 276
Pensionierungen, ohne Teilpens.	– 9	– 12	– 21
Todesfälle	0	0	0
Bestand 31.12.2023	461	1 284	1 745
Fluktuation (Eintritte in % Jahresanfangsbestand)			24,4 %

Pensionierungen und Kostenbeteiligung der Arbeitgeber

Jahr	Anzahl Pensionierungen					Kosten der Arbeitgeber ³⁾
	vorzeitig	davon unterstützt ¹⁾	Jahre vorzeitig ²⁾	ordentlich	aufgeschoben	
2023	10	8	3 3/12	9	2	981
2022	22	20	3 0/12	9	4	2 172
2021	19	18	2 11/12	6	1	2 133
2020	14	13	2 8/12	9	2	939
2019	13	10	3 5/12	4	3	1 034
2018 ⁴⁾	17	12	2 6/12	8	2	1 425
2017	11	10	3 4/12	4	0	1 275
2016	14	11	2 11/12	6	1	733
2015	9	7	2 7/12	7	0	595
2014 ⁵⁾	4	3	3 7/12	4	1	433
2013	7	6	2 3/12	5	1	472
2012	6	6	3 0/12	6	0	643
2011 ⁶⁾	5	5	2 1/12	7	3	263
Total	151	129		84	20	13 097
Aufteilung	59 %	55 %		33 %	8 %	
Ø⁷⁾			2 11/12			51

2.2. Bestand Rentenbezüger nach Rentenart

Anzahl Renten	31.12.23	31.12.22
Altersrenten	184	174
Pensionierten-Kinderrenten	2	3
Überbrückungsrenten	39	44
Invalidenrenten	18	16
IV-Kinderrenten	3	3
Ehegattenrenten	15	15
Waisenrenten	4	4
Todesfälle	0	1
Total Rentenbezüger	265	259
Veränderung	+ 6	+ 26
Veränderung in % Jahresanfangsbestand	2,3 %	11,2 %

Mehrfachzählungen sind möglich, da ein Rentner mehr als eine Rente gleichzeitig auslösen oder beziehen kann.

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1. Erläuterung des Vorsorgeplans

Die PK SPG ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung, die die berufliche Vorsorge gemäss BVG durchführt sowie über das gesetzliche Minimum hinausgehende Leistungen erbringt. Die PK SPG führt einen einzigen Vorsorgeplan für alle Vorsorgenehmer. Die Altersleistung wird im Beitragsprimat geäufnet (Sparprozess). Die Altersrenten werden als bestimmtes Verhältnis zum Sparkapital berechnet (Umwandlungssatz). Dagegen sind die Risikoleistungen Tod und Invalidität in Prozenten des versicherten Lohnes bestimmt.

3.2. Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die PK SPG ist eine Beitragsprimatskasse, wobei die Risikoleistungen (beispielsweise Invaliden- und Kinderrenten) nach dem Rentenwert-Umlageverfahren finanziert werden. Die abgezinsten Kosten für alle im Geschäftsjahr neu angefallenen Risikoleistungen (Rentenbarwert) werden im gleichen Geschäftsjahr im Deckungskapital bereitgestellt und somit nicht früher finanziert. Dieser Rentenbarwert der Todesfall- und Invaliditätsleistungen wird mit den Risikoprämien bezahlt.

Im Gegensatz dazu werden die Altersleistungen mit den Sparbeiträgen und freiwilligen Zahlungen von Arbeitgeber und Vorsorgenehmer geäufnet und verzinst und individuell angespart.

Eine Zusammenfassung des Vorsorgeplans gültig ab 1. Januar 2023 ist auf Seite 31 wiedergegeben.

3.3. Teuerungsausgleich der bestehenden Renten

Weil die PK SPG Renten weit über dem gesetzlichen Minimum zahlt, hat der Stiftungsrat PK SPG beschlossen, die Renten unverändert zu belassen. Durch die stetig rückläufigen Umwandlungssätze erhalten die frühen Altersrentner mehr Rente als die Neurentner. Beispiel: Bei einem Altersguthaben von CHF 100 000 gab es 2012 eine Jahresrente von CHF 6 900, zehn Jahre später CHF 4 850 (Differenz: 30 % für zehn Jahre, Ø 3.0 % pro Jahr).

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1. Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die vorliegende Jahresrechnung entspricht den erwähnten Vorschriften.

GAAP: Generally Accepted Accounting Principles
(allgemein anerkannte Rechnungslegungsvorschriften)
FER: Fachempfehlung zur Rechnungslegung

4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung. Entsprechend sind die Posten der Bilanz zu aktuellen bzw. tatsächlichen Werten per Bilanzstichtag wie folgt eingestellt:

- **Flüssige Mittel, Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzung**
Nominalwerte (allfällige bonitätsbedingte Wertverminderungen sind wertberichtigt)
- **Obligationen, schweizerische Grundpfandtitel, Aktien, indirekte Immobilienanlagen, Infrastrukturanlagen und alternative Anlagen**
Kurswerte
- **Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung**
Nominalwerte
- **Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen**
Berechnungen unseres Experten für berufliche Vorsorge
- **Wertschwankungsreserve**
Die Sollgrösse beträgt 22,2 % vom Total der Vorsorgekapitalien und den technischen Rückstellungen. Der Prozentsatz und die Berechnungsmethode wurden vom Experten für berufliche Vorsorge vorgeschlagen (Vorjahr siehe Tabelle 6.3).

5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die PK SPG ist voll autonom. Entsprechend werden die technischen Rückstellungen zulasten des laufenden Ergebnisses gebildet.

5.2. Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte

in TCHF		2023	2022
Stand am 1.1.		237 600	229 585
Reglementarische Sparbeiträge		19 519	18 624
Reglementarische Sparbeiträge für Invalide und Teilinvalide		220	159
Freizügigkeitsleistungen Eintritt	c	16 818	11 923
Beiträge Arbeitgeber vorzeitige Pensionierungen *	a	981	2 030
Freiwillige Einlagen	b	1 794	1 863
Einlagen Scheidungen und WEF	d	649	933
Zinsen auf Vorsorgekapital (2023 2,50 %, 2022 3,00 %)	h	5 794	6 516
Zwischensumme		283 374	271 633
Freizügigkeitsleistungen Austritt	f	– 18 386	– 15 477
Vorbezüge Scheidungen und WEF	g	– 675	– 756
Überträge in Deckungskapital		– 8 687	– 10 292
Kapitalabfindungen	e	– 4 316	– 9 205
Rückführung (–) / Übertrag Vorsorgekapital Beitragsbefreite in Vorsorgekapital Rentner		– 832	– 272
Übertrag / Rückführung (–) Vorsorgekapital der pendenden Invaliditäts-Fälle		0	1 967
Stand am 31.12.		250 478	237 600

* TCHF 142 zusätzliche Beiträge für Erhöhung laufende Überbrückungsrenten im Jahr 2022

5.3. Summe der Altersguthaben nach BVG

in TCHF	31.12.23	31.12.22
Altersguthaben nach BVG	96 807	92 656

Der Vergleich mit dem reglementarischen Vorsorgekapital zeigt, dass die Vorsorgenehmer mit ihren Arbeitgebern etwa das Zweieinhalbfache für die Altersrenten angespart haben wie das gesetzliche Minimum.

5.4. Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

in TCHF	2023	2022
Stand am 1.1.	86 946	80 668
Bildung aufgrund neuen Rentnerbestandes	5 851	6 006
Übertrag Vorsorgekapital Beitragsbefreite von / an Vorsorgekapital aktive Versicherte	832	272
Stand am 31.12.	93 629	86 946

Im Vorsorgekapital sind die kapitalisierten abgezinsten Renten ausgewiesen. Die Grösse des Vorsorgekapitals wird jährlich durch den Experten für berufliche Vorsorge berechnet.

5.5. Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Der Experte für berufliche Vorsorge hat per 31. Dezember 2023 die technischen Rückstellungen wie folgt berechnet:

in TCHF	31.12.23	31.12.22
Risikoschwankungsfonds	4 620	4 160
Rückstellungen für:		
Finanzierung reglementarischer Umwandlungssatz	10 488	12 975
pendente Invaliditätsfälle	3 113	12 693
kleiner Rentnerbestand	2 829	2 719
Technische Rückstellungen	21 051	32 547
Auflösung / Bildung gegenüber Vorjahr	- 11 497	297
Zusammensetzung der Bildung:		
Auflösung (-) / Bildung	- 9 009	- 320
Bildung Finanzierung reglementarischer Umwandlungssatz	- 2 487	617
Übertrag Vorsorgekapital der pendenten Invaliditäts-Fälle	0	0

5.6. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2022 erstellt. Das nächste wurde beim Experten für berufliche Vorsorge in Auftrag gegeben per 31. Dezember 2023.

Per 31. Dezember 2023 wies der Experte für berufliche Vorsorge in der versicherungstechnischen Bilanz einen Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 von 112,7 % aus (Vorjahr 106,6 %, siehe Tabelle 5.9 Deckungsgrad). Die technischen Grundlagen BVG 2020 Generationentafel blieben unverändert gegenüber dem Vorjahr. Ebenfalls unverändert gegenüber dem Vorjahr blieb der technische Zinsfuss auf 1,5 %. Die versicherungstechnischen Grundlagen entsprechen dem neusten Stand.

5.7. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnische relevante Annahmen

Die Alters- und Freizügigkeitsleistungen werden nach dem Beitragsprimat bestimmt. Das Vorsorgekapital der Rentner wird basierend auf den Grundlagen BVG 2020 (Generationentafeln) und einem technischen Zins von 1,5 % gerechnet.

5.8. Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen der technischen Grundlagen.

5.9. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

in TCHF	2023	2022
Erforderliches Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	365 157	357 093
Vorsorgevermögen	411 407	380 687
Deckungsgrad	112,7 %	106,6 %
Zieldeckungsgrad	122,2 %	122,2 %
Technischer Zinsfuss	1,5 %	1,5 %
versicherungsmathematische Grundlagen (Generationentafel)	BVG 2020	BVG 2020

6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.1. Organisation, Ziel

Der Stiftungsrat der PK SPG erlässt das Anlage- und Rückstellungs-Reglement und bezeichnet den Anlageausschuss. Er setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- **Werfeli Martin**
Präsident des Stiftungsrates, Arbeitgeber-Vertreter
- **Müller Beatrice**
Mitglied des Stiftungsrates, Arbeitgeber-Vertreterin
- **Schmid Patrick**
Geschäftsführer, beratend

Der Anlageausschuss verfolgt das Ziel einer passiven Vermögensverwaltung, ergänzt mit Satelliten-Anlagen, um eine weitere Diversifikation zu erreichen. Die PK SPG investiert in institutionelle Fonds, in Anlagestiftungen, börsengehandelte Fonds (ETF), Immobilienfonds und Immobilien-Aktien. Die Berater Anlagen gemäss Seite 11 der UBS AG und der Zugerberg Finanz AG nehmen ebenfalls an den Sitzungen des Anlageausschuss teil.

6.2. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Sollgrösse der Wertschwankungsreserve steuert der Stiftungsrat im Anlage- und Rückstellungs-Reglement. Bisher wurde diese wie folgt berechnet: bei den Obligationen und den schweizerischen Grundpfandtiteln aufgrund des Zinsniveaus und der Kapitalbindungsdauer (Duration), bei den Realanlagen aufgrund der Kursschwankungen der letzten fünf Jahre. Bei den Obligationen und den schweizerischen Grundpfandtiteln wurde zusätzlich für das Ausfallrisiko ein Prozent bereit gestellt. Korrelationen unter den Anlagegruppen wurden nicht berücksichtigt. Ab 2022 beträgt die Sollgrösse 22,2 % vom Total der Vorsorgekapitalien und den technischen Rückstellungen gemäss Vorschlag vom Experten für berufliche Vorsorge.

6.3. Entwicklung der Wertschwankungsreserve

in TCHF	2023	2022
Sollgrösse per 31.12.	81 065	79 275
Stand am 1.1.	23 594	47 986
Bildung / Auflösung (–)	22 656	– 24 392
Ist-Bestand per 31.12.	46 250	23 594
Ist-Bestand in % der Sollgrösse	57,1 %	29,8 %
Fehlende Wertschwankungsreserve	34 815	55 681

6.4. Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

in TCHF	2023		Vorgaben		2022	
Anlagekategorie	Vermögen	Anteil	strategischer Zielwert	Bandbreite	Vermögen	Anteil
Flüssige Mittel	5 260	1 %	1 %	0 % – 100 %	7 098	2 %
Obligationen	72 092	17 %			48 740	13 %
Schweizerische Grundpfandtitel	30 779	7 %			28 932	8 %
Verzinsliche Anlagen Total	102 871	25 %	25 %	15 % – 40 %	77 672	20 %
Aktien	172 099	41 %	44 %	30 % – 50 %	152 065	39 %
Indirekte Immobilienanlagen	91 117	22 %	22 %	10 % – 30 %	102 990	27 %
Infrastrukturanlagen	22 166	5 %	4 %	0 % – 10 %	22 013	6 %
Alternative Anlagen	23 040	6 %	4 %	0 % – 15 %	22 622	6 %
Kontokorrente Arbeitgeber, Diverses	874	0 %			913	0 %
Total Aktiven	417 427	100 %	100 %		385 373	100 %

Die PK SPG investiert Aktien ausschliesslich in Kollektivanlagen. Die gesetzlichen Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VeGüV) sind umgesetzt, siehe dazu auch Ausübung der Aktionärsrechte Seite 7. Die Einzellimiten gemäss Art. 54 BVV2 sind eingehalten.

6.5. Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage (Berichtsjahr)

in TCHF			Gewinn bzw. (-) Verlust				Beitrag Performance *	
2023								
Anlagekategorie	Vermögen	Anteil	Ausschüttungen	Kurs- erfolg	Gutschrift Kosten- kennzahl	Total	PK SPG **	Benchmark ***
Flüssige Mittel	5 260	1 %	20	22		42	- 0,10 %	0,03 %
Obligationen	72 092	17 %	402	2 878	295	3 576		
Schweizerische Grundpfandtitel	30 779	7 %		1 848	52	1 900		
Verzinsliche Anlagen Total	102 871	25 %	402	4 726	348	5 476	1,28 %	1,55 %
Aktien	172 099	41 %	1 309	12 566	146	14 021	3,53 %	4,43 %
Indirekte Immobilienanlagen	91 117	22 %	681	- 1 788	654	- 453	- 0,27 %	0,43 %
Infrastrukturanlagen	22 166	5 %	435	- 268	416	583	0,04 %	- 0,19 %
Alternative Anlagen	23 040	6 %	66	280	519	865	- 0,05 %	0,20 %
Kontokorrente Arbeitgeber, Diverses	874	0 %				0		
Total Aktiven	417 427	100 %						
Brutto-Gewinn aus Vermögensanlage			2 912	15 539	2 084	20 534	4,43 %	6,45 %
Zinsaufwand Freizügigkeitsleistungen						- 33		
Vermögensverwaltungsaufwand						- 2 827		
Netto-Gewinn aus Vermögensanlage						17 674		

* Die Performance von Portefeuille und Benchmark wurde durch UBS AG Zürich berechnet, mit Ausnahme der flüssigen Mittel.

** Ohne Einbezug Gutschrift Kostenkennzahl, d.h. ohne indirekte Vermögensverwaltungskosten

*** kein Benchmark beinhaltet Kosten

Die Position Ausschüttungen bei den flüssigen Mitteln beinhaltet Zinsen, Negativzinsen und Guthabengebühren von TCHF 20 (Vorjahr TCHF 5).

Weitere Kosten für Bankdienstleistungen wie fakturierte Vermögensverwaltungskosten (TCHF 470, Vorjahr TCHF 461), Transaktionskosten (TCHF 64, Vorjahr TCHF 62), Bankspesen, Depotgebühren und Beratungskosten (TCHF 228, Vorjahr TCHF 258) und den Kollektivanlagen direkt belastete Vermögensverwaltungskosten (Kostenkennzahl TCHF 2 065, Vorjahr TCHF 3 002) sind in den Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen (Abschnitt 7.2).

Die Kontokorrent-Schulden haben die Arbeitgeber im neuen Geschäftsjahr 2024 vollumfänglich und zeitgerecht beglichen.

Angaben gemäss Weisung OAK BV W-02/2013

Die ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen betragen 0,68 % (Vorjahr 0,98 %). Die Kostentransparenzquote beträgt unverändert 100,0 %.

Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage (Vorjahr)

in TCHF			2022				Gewinn bzw. (–) Verlust		Performance *	
Anlagekategorie	Vermögen	Anteil	Aus-schüttun-gen	Kurs-erfolg	Gutschrift Kosten-kennzahl	Total	PK SPG **	Bench-mark		
Flüssige Mittel	7 098	2 %	– 8	3		– 5			0,07 %	0,08 %
Obligationen	48 740	13 %	283	– 7 578	256	– 7 039				
Schweizerische Grundpfandtitel	28 932	8 %		– 2 696	38	– 2 659				
Versinsliche Anlagen total	77 672	20 %	283	– 10 275	294	– 9 697	– 2,49 %	– 2,79 %		
Aktien	152 065	39 %	1 658	– 30 509	136	– 28 716	– 7,20 %	– 7,35 %		
Indirekte Immobilienanlagen	102 990	27 %	1 441	3 028	838	5 307	0,82 %	– 0,98 %		
Infrastrukturanlagen	22 013	6 %	320	1 107	532	1 959	0,36 %	– 0,14 %		
Alternative Anlagen	22 622	6 %		600	1 222	1 821	– 0,09 %	0,13 %		
Kontokorrente Arbeitgeber, Diverse	913	0 %				0				
Total Aktiven	385 373	100 %								
Brutto-Verlust aus Vermögensanlage			3 695	– 36 046	3 021	– 29 330	– 8,53 %	– 11,05 %		
Zinsaufwand Freizügigkeitsleistungen						– 28				
Vermögensverwaltungsaufwand						– 3 782				
Netto-Verlust aus Vermögensanlage						– 33 140				

* Die Performance von Portefeuille und Benchmark wurde durch UBS AG Zürich berechnet, mit Ausnahme der flüssigen Mittel.

** Ohne Einbezug Gutschrift Kostenkennzahl, d.h. ohne indirekte Vermögensverwaltungskosten

*** kein Benchmark beinhaltet Kosten

6.6. Offene Kapitalzusagen

in TCHF	2023	2022
UBS Anlagestiftung 3 globale Infrastruktur (Abruf ca. 81 %)	3 290	4 811
UBS Anlagestiftung 3 globale Infrastruktur Co-Invest (Abruf ca. 87 %)	632	1 832
Infrastruktur	3 922	6 643
Swiss Entrepreneurs KmGK	725	916
IST 3 Private Equity (Abruf ca. 70 %)	1 021	1 084
Alternative Anlagen	1 746	2 001
Total offene Kapitalzusagen	5 668	8 644

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1. Erläuterungen ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

2023

TCHF	Vorsorge- nehmer	Arbeit- geber	Total
Reglementarische Sparbeiträge	7 711	11 808	19 519
Reglementarische Risikobeiträge	892	2 227	3 119
Reglementarische Beiträge	8 603	14 035	22 638
Aufteilung	38,0 %	62,0 %	100,0 %
davon BVG-Altersgutschriften	3 976	3 976	7 952
Regl. Sparbeiträge in Prozenten der BVG-Altersgutschriften	193,9 %	297,0 %	245,5 %
Freiwillige Einlagen	1 794		1 794
Beitrag vorz. Pensionierung		981	981
Effektive Beiträge und Einlagen	10 397	15 016	25 412
Aufteilung	40,9 %	59,1 %	100,0 %
Sparbeiträge zulasten der PK SPG für Invalide und Teilinvalide			220

2022

TCHF	Vorsorge- nehmer	Arbeit- geber	Total
Reglementarische Sparbeiträge	7 359	11 265	18 624
Reglementarische Risikobeiträge	856	2 139	2 994
Reglementarische Beiträge	8 215	13 403	21 618
Aufteilung	38,0 %	62,0 %	100,0 %
davon BVG-Altersgutschriften	3 823	3 823	7 645
Regl. Sparbeiträge in Prozenten der BVG-Altersgutschriften	192,5 %	294,7 %	243,6 %
Freiwillige Einlagen	1 863		1 863
Beitrag vorz. Pensionierung		2 172	2 172
Effektive Beiträge und Einlagen	10 078	15 575	25 653
Aufteilung	39,3 %	60,7 %	100,0 %
Sparbeiträge zulasten der PK SPG für Invalide und Teilinvalide			159

7.2. Verwaltungsaufwand

CHF	2023	2022
Personalaufwand	317 690	352 052
Revisionsstelle, Experte	61 819	47 100
Aufsichtsbehörden	18 409	10 185
Übrige Sachkosten Dritte	58 577	64 290
Sachkosten SPG-Gesellschaften	21 070	30 919
Vermögensverwaltungsaufwand	2 736 547	3 669 289
Total Aufwand	3 214 111	4 173 834
Destinatäre (Vorsorgenehmer und Rentner)	2 010	1 900
Gesamtverwaltungsaufwand		
pro Destinatär	1 599	2 200
davon Verwaltungsaufwand	387 327	391 417
pro Destinatär*	193	206
davon Vermögensverwaltungskosten	2 826 784	3 782 417
in % der Vermögensanlagen	0,68 %	0,98 %

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde (ZBSA)

Die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) hat die Jahresrechnung 2022 mit Schreiben vom 19. Januar 2024 ohne Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

Reglementsänderungen und Personalmutationen wurden der ZBSA übermittelt. Es bestehen derzeit keine unerledigten Anforderungen der Aufsichtsbehörde.

9. Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

Es bestehen keine besonderen Geschäftsvorfälle oder weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage der Pensionskasse.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Nottwil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe (die Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 13-26) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht/vorsorgeeinrichtungen>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michael Miltenberger
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 26. März 2024

Glossar

Altersguthaben

Summe der jährlichen Altersgutschriften, des Zinses, der eingebrachten Freizügigkeitsleistungen und Scheidungseinlagen, der persönlich eingebrachten Einkäufe, vermindert um allfällige Vorbezüge im Rahmen des WEF oder Scheidungsbezüge.

Altersgutschriften

Die jährlichen Sparbeiträge von Vorsorgenehmer und Arbeitgeber. Diese Gutschriften werden in Prozenten des versicherten Lohnes berechnet.

Anwartschafts-Deckungsverfahren

Beim Anwartschafts-Deckungsverfahren werden die Vorsorgeleistungen planmässig vorfinanziert. Man geht vom Grundsatz aus, dass jede Generation die Mittel für den eigenen Versicherungsschutz selber aufnet.

Autonom

Die PK SPG als autonome Personalvorsorgeeinrichtung trägt alle Risiken selber, hat also keine Rückversicherung.

Beitragsprimat

Die Höhe der Altersleistung wird auf der Basis der geleisteten Beiträge bestimmt.

Benchmark

Vergleichskriterium, Messlatte für die erzielte Performance.

BVG

Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Deckungsgrad

Verhältnis zwischen dem vorhandenen Vermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital, inkl. technischer Rückstellungen.

Freizügigkeitsleistung

Summe der Arbeitgeber- und Vorsorgenehmerbeiträge, die beim Stellenwechsel an die neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen wird. Dazu gehören ebenfalls die Freizügigkeitskonti und -policen bei den Banken bzw. den Versicherungsgesellschaften.

FZG

Bundesgesetz vom 17. Dezember 1993 über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Freizügigkeitsgesetz, FZG).

Grundlagen (technische) BVG 2020

Basis für die Berechnung der Leistungen und der Vorsorgeverpflichtungen einer Personalvorsorgeeinrichtung bilden die technischen Grundlagen. Die technischen Grundlagen BVG 2020 basieren auf den zwischen 2015 und 2019 von grossen Schweizer Pensionskassen beobachteten Sterbewahrscheinlichkeiten ihrer Versicherten.

Kapitaloption

Form der Auszahlung der Altersleistung. Der Vorsorgenehmer kann im Rahmen des Reglements wünschen, wie viel er als Einmalzahlung (Kapital) und wie viel er als lebenslanglich wiederkehrende monatliche Rente ausbezahlt haben will.

Koordinationsabzug

Mit den Leistungen der AHV und der beruflichen Vorsorge soll die Fortsetzung des gewohnten Lebensstandards ermöglicht werden. Da mit der AHV eine Rente ausbezahlt wird, ist mit der PK nur noch jener Lohnteil versichert, der den Koordinationsabzug übersteigt.

Paritätisch

Gleichmässiges Verhältnis von Stimmen in einem Gremium. Der Stiftungsrat ist gleichmässig mit Arbeitgeber-Vertretern und Vorsorgenehmer-Vertretern besetzt.

Performance

Wertentwicklung (Wertzuwachs oder Wertverminderung) von Kapitalanlagen unter Berücksichtigung der Ertragsausschüttungen.

Rentenwert-Umlageverfahren

Beim Rentenwert-Umlageverfahren wird die Finanzierung so festgelegt, dass mit ihr das Deckungskapital für alle in der betrachteten Periode anfallenden Neurenten bereitgestellt werden kann. Für die Vorsorgenehmer wird somit kein planmässiges Deckungskapital gebildet.

Sicherheitsfonds BVG

Er ist eine Institution mit besonderen Aufgaben (Beispiele: Sicherstellung der Leistungen gegenüber Vorsorgenehmern von zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen). Alle dem Freizügigkeitsgesetz unterstellten Vorsorgeeinrichtungen sind gleichzeitig auch dem Sicherheitsfonds BVG unterstellt.

Umwandlungssatz

Damit wird die Rente ausgehend vom Altersguthaben bestimmt.

Versicherter Lohn

AHV-Lohn (Jahresbruttolohn) abzüglich des Koordinationsabzuges, auch koordinierter Lohn genannt.

WEF

Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge.

Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve bezweckt den Ausgleich von (marktbedingten) Wertveränderungen auf dem Anlagevermögen.

Vorsorgeplan 2023 in Stichworten

Gemäss Vorsorge-Reglement vom 20. Dezember 2022, gültig ab 1. Januar 2023 (F = Frauen / M = Männer)

Versicherungsdauer	Risikoversicherung (Tod und Invalidität): ab Alter 18, bis Alter 64 (Frauen)/65 (Männer) Vollversicherung (zusätzlich Alterssparen): ab Alter 25, bis Alter 64 (Frauen)/65 (Männer)
Versicherter Lohn	Jahreslohn (mindestens CHF 19 600) abzüglich Koordinationsabzug (mindestens CHF 5 623, maximal CHF 882 000)
Koordinationsabzug	7/8 der AHV-Rente, berechnet auf dem Jahreslohn (zwischen CHF 13 977 und CHF 25 725)
Beiträge	– Vorsorgenehmer Risikoversicherung 1,0 % des versicherten Lohns – Arbeitgeber Risikoversicherung 2,5 % des versicherten Lohns – Vorsorgenehmer Vollversicherung 6,8 % bis 12,8% des versicherten Lohns, nach Alter gestaffelt – Arbeitgeber Vollversicherung 11,2 % bis 21,2 % des versicherten Lohns, nach Alter gestaffelt
Austrittsleistung	Vorhandenes Sparkapital
Pensionierungsalter	– Frauen: ordentliches Alter 64 (vorzeitig frühestens Alter 59, spätestens Alter 69) – Männer: ordentliches Alter 65 (vorzeitig frühestens Alter 60, spätestens Alter 70)
Altersrente	Alterskapital umgewandelt in eine Rente anhand von altersabhängigem Umwandlungssatz.
Kapitalabfindung	Die Altersrente kann voll oder teilweise (Mischung aus Rente und Kapital) als Kapital bezogen werden. Kapitalbezüge müssen mindestens 3 Monate im Voraus angemeldet werden.
Vorzeitige Pensionierung/ Teilpensionierung	Ab Alter 59 (F) / 60 (M) und mind. 10 Dienstjahren finanziert die PK SPG bzw. der Arbeitgeber 30 % bis 60 % (bei 20 und mehr Dienstjahren) der Rentenkürzung infolge vorzeitiger Pensionierung
Überbrückungsrente	Ab Alter 59 (F) / 60 (M) und mind. 10 Dienstjahren finanziert die PK SPG bzw. der Arbeitgeber eine Überbrückungsrente von 50 % bis 100 % (bei 20 und mehr Dienstjahren) der AHV-Rente multipliziert mit dem durchschnittlichen Beschäftigungsgrad der letzten zwei Jahre vor Pensionierung
Invalidenrente	60 % des versicherten Lohns
Ehegattenrente	40 % des versicherten Lohns bzw. 60 % der laufenden Alters- oder Invalidenrente. Anspruchsvoraussetzung: minderjährige(s) Kind(er) oder Ehegatte (mindestens 45 Jahre alt) und eine Ehedauer von mindestens fünf Jahren
Kapitalabfindung Ehegatte	Falls kein Anspruch auf Ehegattenrente besteht. Abfindung in der Höhe von drei Jahresehegattenrenten und Todesfallkapital in der Höhe des vorhandenen Sparkapitals.
Lebenspartnerrente	Unter bestimmten Voraussetzungen bei eheähnlicher Lebensgemeinschaft
Kinderrente	10 % des versicherten Lohns bzw. 20 % der laufenden Altersrente

■ überdurchschnittliche Leistungen

**Pensionskasse der Schweizer
Paraplegiker-Gruppe Nottwil**

Guido A. Zäch Strasse 1
CH-6207 Nottwil

Telefon +41 41 939 57 41
pensionskasse.spg@paraplegie.ch
www.paraplegie.ch